

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Maisernte

1972



Bestellnummer: 210120 – 720019

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines	3
Körnermais	3
Grün-, Silomais	4
Tabellenteil	
Maisernte	5

Abkürzungen

ha = Hektar
dz = Doppelzentner
t = Tonne
JD = Jahresdurchschnitt

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Dezember 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Allgemeines

Die seit Jahren zu beobachtende Ausdehnung des Maisanbaues hat sich 1972 nur beim Grün-, Silomais fortgesetzt, während der Anbau von Körnermais erstmals stagnierte.

Günstige Witterungsbedingungen im Frühjahr 1972 ließen eine termingerechte Maisaussaat zu und boten vor allem dem Körnermais eine ausreichend lange Vegetationsperiode. Eine sehr kühle und regnerische Witterung während der Auflaufzeit verzögerte jedoch die Anfangsentwicklung der Maisbestände erheblich. Die anderen Getreidearten - auf Grund einer sehr günstigen Frühjahrswitterung von einem erheblichen Vegetationsvorsprung gekennzeichnet - entwickelten sich auch in den kühlen und für das Wachstum allgemein weniger günstigen Witterungsabschnitten gegen Ende Mai/Anfang Juni weiterhin gut. Der Mais als wärmeliebende Pflanze zeigte in diesem Zeitraum hingegen ein nur durchschnittliches Wachstum. Daraus ließ sich schon frühzeitig auf eine nur durchschnittliche Körnermaisernte schließen.

Die zeitweise kühle und wenig sonnige Herbstwitterung sowie vereinzelt auftretende Nachfröste beeinträchtigten in einigen Gebieten das volle Ausreifen von Körnermais und minderten den Futterwert von Grün- und Silomais.

Körnermais

Die Anbaufläche von Körnermais nahm 1972 im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 1,5 % (knapp 2 000 ha) zu und betrug 118 000 ha.

Anbau und Ernte von Körnermais

Einheit	1966/71 JD	1968	1969	1970	1971	1972	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen	
							1966/71 JD	1971
							%	
1 000 ha	71,4	58,4	81,4	99,5	116,3	118,0	+ 65,2	+ 1,5
dz/ha	49,3	49,2	49,2	50,9	51,1	47,8	- 3,0	- 6,5
1 000 t	352,0	287,1	400,4	506,6	594,2	563,8	+ 60,2	- 5,1

Der durchschnittliche Hektarertrag von 47,8 dz fiel 1972 um 3,3 dz niedriger aus als im Vorjahr und blieb 3 % unter dem Durchschnittsertrag der Jahre 1966/71. Starke Rückgänge der Hektarerträge (bis 13 %) wurden vor allem im nördlichen Bundesgebiet ermittelt, während in Hessen und Rheinland-Pfalz ein leichtes Ansteigen zu verzeichnen war.

Die gesamte Erntemenge an Körnermais betrug 1972 564 000 t; sie fiel rd. 5 % niedriger aus als im Vorjahr.

Grün-, Silomais

Die Anbaufläche von Grün-, Silomais nahm 1972 um fast 20 % zu und betrug 285 000 ha; das entspricht einer Anbauausweitung von rd. 83 % im Vergleich mit dem langjährigen Durchschnitt.

Anbau und Ernte von Grün-, Silomais

Einheit	1966/71 JD	1968	1969	1970	1971	1972	Zunahme (+) 1972 gegen	
							1966/71 JD	1971
							%	
1 000 ha	155,5	122,1	149,7	190,6	238,2	285,1	+ 83,4	+ 19,7
dz/ha ¹⁾	409,9	410,8	406,1	444,9	398,2	434,7	+ 6,1	+ 9,2
1 000 t ¹⁾	6 374,9	5 015,1	6 077,8	8 479,1	9 483,9	12 395,6	+ 94,4	+ 30,7

1) In Grünmasse.

Der durchschnittliche Hektarertrag für Grün-, Silomais in Höhe von 434,7 dz fiel rd. 9 % höher aus als im Vorjahr und übertrifft den Sechsjahresdurchschnitt um gut 6 %. Die Erntemenge an Grün- u. Silomais lag 1972 mit 12,4 Mill. t rd. 31 % über der des Vorjahres und ist fast doppelt so hoch wie die durchschnittliche Erntemenge der Jahre 1966/71.

Maisernte

Land	Jahr	Körnermais			Grün-, Silomais		
		Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je 1) ha	Ernte-1) menge
		ha	dz	t	ha	dz	t
Schleswig-Holstein	1972	758	44,9	3 403	10 704	449,5	481 161
	1971	487	51,5	2 508	8 057	432,0	348 062
Hamburg	1972	56	45,4	254	225	431,4	9 707
	1971	52	54,0	281	260	402,8	10 473
Niedersachsen	1972	10 813	44,9	48 513	33 789	457,0	1 544 169
	1971	9 743	51,5	50 144	24 099	459,8	1 108 053
Bremen	1972	12	50,1	60	185	452,1	8 365
	1971	4	48,6	19	160	439,0	7 025
Nordrhein-Westfalen	1972	19 707	50,8	100 112	20 774	399,8	830 586
	1971	15 476	55,1	85 273	15 774	398,0	627 805
Hessen	1972	5 754	51,3	29 518	15 711	459,6	722 078
	1971	5 368	50,8	27 269	12 188	390,5	475 941
Rheinland-Pfalz	1972	4 618	50,9	23 523	7 321	420,8	308 100
	1971	4 375	49,6	21 700	5 570	387,3	215 726
Baden-Württemberg	1972	31 871	46,7	148 948	44 847	430,0	1 928 184
	1971	33 288	50,9	169 568	38 715	396,6	1 535 585
Bayern	1972	43 940	47,2	207 397	150 531	432,9	6 516 487
	1971	47 014	50,1	235 540	132 629	386,5	5 126 111
Saarland	1972	457	44,8	2 047	962	436,5	41 991
	1971	472	40,5	1 912	639	409,6	26 173
Berlin (West)	1972	1	59,7	5	97	488,0	4 743
	1971	2	60,6	10	96	301,4	2 902
Bundesgebiet	1972	117 987	47,8	563 780	285 146	434,7	12 395 571
	1971	116 281	51,1	594 224	238 187	398,2	9 483 856

1) In Grünmasse.